



Information

Amt: 61 Stehr	Datum: 14.09.2020	Az.: - 0692/MS	Drucksache Nummer: 252/2020
------------------	-------------------	----------------	--------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Technischer Ausschuss	07.10.2020	zur Kenntnis	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	10/101	30/302	60/605	Stabsstelle Umwelt		
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Verkehrsentwicklungsplan (VEP) mit ÖPNV-Konzept für die Stadt Lahr
- Information zum aktuellen Bearbeitungsstand

Mitteilung:

Die Information zum aktuellen Bearbeitungsstand des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) mit ÖPNV-Konzept für die Stadt Lahr wird zur Kenntnis genommen.

Die Präsentation des Fachbüros Planersocietät wird den Sitzungsteilnehmern nach der Sitzung in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

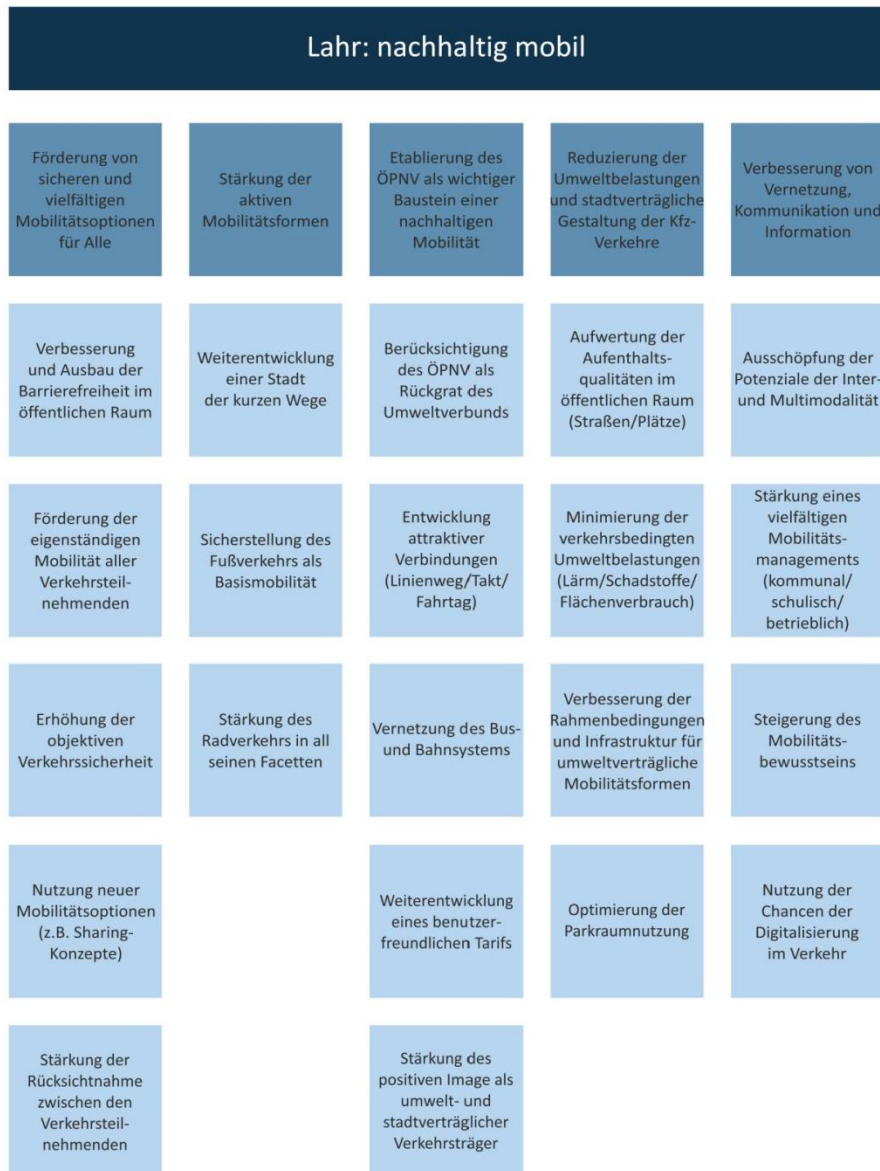
Anlage(n):

- Anlage 0

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:			Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)				Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthalt.		

Sachdarstellung:

Im Februar 2019 hat das Stadtplanungsamt das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät – mit Büros u. a. in Karlsruhe und Dortmund – damit beauftragt, einen Verkehrsentwicklungsplan mit ÖPNV-Konzept für die Stadt Lahr zu erarbeiten. Nach gut einem Jahr Bearbeitungszeit wurde in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 11. März 2020 der Zwischenbericht vorgestellt und das folgende **Zielkonzept** beschlossen (siehe Vorlage 12/2020).



Das Zielkonzept wurde gemeinsam mit dem begleitenden Arbeitskreis Mobilität & Verkehr erarbeitet. Seitdem fanden zwei weitere Arbeitskreissitzungen statt, in denen die Maßnahmenentwicklung und eine Szenariendiskussion im Vordergrund standen.

Maßnahmenentwicklung

Basierend auf den bisherigen Ergebnissen, welche im Zwischenbericht dargestellt sind, wurden in den vergangenen Monaten Handlungsfelder definiert und Maßnahmen formuliert. Sie berücksichtigen Ideen der Stadt, der Bürger, des Arbeitskreises und der Gutachter und haben stets einen Bezug zu den im **Zielkonzept** definierten Ober- und Unterzielen.

Es folgt eine Übersicht über die vier Handlungsfelder sowie die daraus entwickelten Maßnahmenfelder.

Nahmobilität:

Grundprinzipien zur Nahmobilität

ÖPNV:

Das Zukunftskonzept für den ÖPNV in der Stadt Lahr, Intermodalität - Mobilitätsstationen als Schnittstellen, Barrierefreier Haltestellenausbau, Betriebsqualität, Information und Kommunikation, Attraktiver Tarif, Touristische Busangebote in der Ortenau, Digitalisierung/Modernisierung des ÖPNV im Stadtgebiet

Kfz-Verkehr:

Geschwindigkeitskonzept Innenstadt, Gestaltung von Straßenräumen, Entwicklung eines Schwerverkehrs- und Lieferroutenkonzepts, Entlastung durch moderne City-Logistik, Weiterentwicklung der Parkraumstrategie in der Innenstadt, Weiterentwicklung des Parkleitsystems, (Park-)Raumkonflikte im öffentlichen Raum, Kommunale Stellplatzsatzung

Querschnittsthemen:

Ganzheitliche Verkehrssicherheitsstrategie, Verkehrsverhalten und Sensibilisierung, Integration in den Planungsprozess und Infrastruktur, Kommunales Mobilitätsmanagement, Initiierung von betrieblichem Mobilitätsmanagement, Initiierung von schulischem Mobilitätsmanagement, Ausbau von Sharing-Angeboten, Ausbau von Park- sowie Bike + Ride-Anlagen. Ganzheitliche E-Mobilitätsstrategie, Elektrifizierung kommunaler Fahrzeuge, Verstärkter Einsatz der E-Mobilität im Wirtschaftsverkehr, Öffentlichkeitsarbeit und Service

Entwicklungsszenarien/Szenariendiskussion

Für die Stadt Lahr wurde bereits für den Zwischenbericht ein Prognose-Nullfall (2030) entwickelt. Dieser bildet aufbauend auf dem Analysefall 2019 ein ohne weiteres städtisches Eingreifen und ohne zusätzliche Maßnahmen des VEP als am wahrscheinlichsten eintretendes Zukunftsszenario mit dem Zeithorizont 2030 ab. Dabei werden offizielle und zuvor abgestimmte rahmengebende Entwicklungen zu Hilfe genommen. Neben Entwicklungen aus den Bereichen „Bevölkerungsentwicklung“, „Gewerbeflächenentwicklung und Handel“ sowie „Pendlerströme und Umland“ trägt auch das „Mobilitätsverhalten“ der Lahrer Bevölkerung zum Verkehrsergebnis des Prognose-Nullfalls (2030) bei.

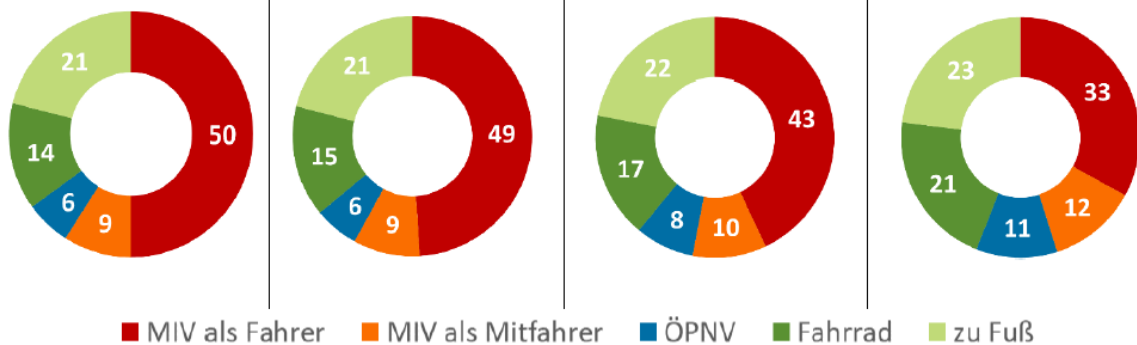
Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Lahr stellt die verkehrspolitische Handlungsgrundlage der Stadt für die kommenden 10-15 Jahre dar. Das im VEP enthaltene Zielkonzept soll mindestens bis zum Jahr 2030 verfolgt werden. Aus diesem Grund wurden neben dem Prognose-Nullfall (2030) zwei weitere Entwicklungsszenarien abgeleitet, in denen sich das Verkehrsverhalten der Bevölkerung in Lahr – beeinflusst durch unterschiedliche Schwerpunkte und Intensitäten bei der Umsetzung der im VEP vorgeschlagenen Maßnahmen – unterschiedlich entwickeln wird.

Die Entwicklungsszenarien greifen die vorangestellten Maßnahmenfelder des VEP auf und verdeutlichen den möglichen Spielraum, der sich allein durch die Intensität und Kombination der Umsetzung sowie Priorisierung von Maßnahmenfeldern (und Einzelmaßnahmen) ergeben kann.

Die Ableitung der beiden Entwicklungsszenarien erfolgte wiederum unter Einbeziehung des Arbeitskreises. Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten am Ende der dritten Arbeitskreissitzung am 27.05.2020 die Möglichkeit, ihre Wunschvorstellung des Verkehrsverhaltens im Jahr 2030 darzustellen. Die Ergebnisse wurden von der Plannersocietät berücksichtigt. In der Folgesitzung am 17.09.2020 wurden die Entwicklungsszenarien wie folgt vorgestellt.

Analyse (2019)	Prognose-Nullfall (2030)	Szenario 1 (2030)	Szenario 2 (2030)
„Status Quo“	„Weiter wie gehabt“	„Gestärkter Umweltverbund“	„Mut zur Verkehrswende“
		<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Umweltverbund • Kompromisse überwiegen • MIV behält überwiegend Attraktivität • überwiegend Pull-Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • guter Mix aus Pull- u. Push-Maßnahmen • MIV wird im Vergleich zum Umweltverbund spürbar unattraktiv • Umweltverbund hat deutliche Vorteil

Erreichbare Verkehrsmittelwahl nach Wegen:



Entwicklung der gefahrenen MIV-Wege/Tag (alle Einwohner), bezogen auf den Analysefall:

(Annahmen für P-0 und S1, S2: Bevölkerungszunahme und Zahl der Wege/Einwohner/Tag bleibt gleich)

Ausgangsbasis 2019

(Wege/Tag)

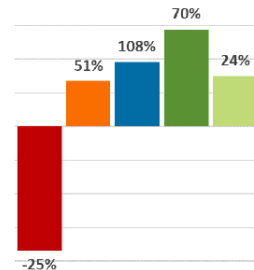
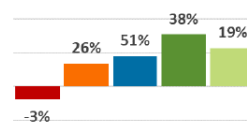
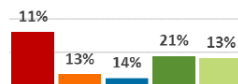
MIV-Fahrer: 73.300

MIV-Mitfahrer: 13.200

ÖV: 8.800

Rad: 20.500

Fuß: 30.800



Etwa drei Viertel der Anwesenden haben sich per Handzeichen klar zur zukünftigen Verfolgung des Szenarios 2 ausgesprochen.

Der Verkehrssektor ist verantwortlich für 20 Prozent der ausgestoßenen CO₂-Emissionen auf der Gemarkung von Lahr. Der neue Verkehrsentwicklungsplan kann und sollte mit seinen Maßnahmen auch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der im Jahr 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt Lahr leisten. Zur Zielerreichung in den Bereichen Energie und Klima ist das Szenario 2 deutlich besser geeignet.

Das Szenario 2 bildet auch annähernd gut die Ziele des Landes Baden-Württemberg ab, den Treibhausgasausstoß des Verkehrs im Land bis 2030 gegenüber 1990 um 40 Prozent zu senken. Um diese Ziele zu erreichen, wurden Eckpunkte definiert, deren Umsetzung einen entscheidenden Schritt hin zu einer klimaneutralen Mobilität im Jahr 2050 darstellt. So soll bis 2030 jedes dritte Auto klimaneutral fahren, der öffentliche Verkehr verdoppelt werden, ein Drittel weniger Kfz-Verkehr in den Städten unterwegs sein, jeder zweite Weg selbstaktiv (Fuß, Rad, Tretroller) zurückgelegt werden und jede dritte Tonne im Güterverkehr klimaneutral transportiert werden. Mit dem kürzlich erfolgten Beitritt in das erweiterte Kommunennetzwerk des „Kompetenznetz Klima Mobil“ bekennt sich die Stadt Lahr zu den Klimaschutzzielen im Verkehr des Landes Baden-Württemberg (siehe Vorlage 65/2020).

Weitere Schritte

Aktuell werden vom Fachbüro Planersocietät das Handlungs- und Umsetzungskonzept sowie das Controlling- und Evaluationskonzept bearbeitet.

Die vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung zum Abschluss des VEP wird zur Wahrung des Infektionsschutzes nicht in der üblichen Form durchgeführt. Um der Öffentlichkeit dennoch einen Einblick und die Möglichkeit der Rückmeldung geben zu können, sollen Plakate in den Schaufenstern eines leerstehenden Ladenlokals in der Innenstadt ausgestellt werden. Auf den Plakaten wird eine speziell für das Projekt eingerichtete E-Mail-Adresse für Rückmeldungen abgedruckt sein.

Die Fertigstellung des VEP erfolgt zum Jahreswechsel, sodass eine abschließende Präsentation in einer der ersten Gremiensitzungen 2021 erfolgen kann.

Tilman Petters

Sabine Fink

Hinweis:

Die Mitglieder des Gremiums werden gebeten, die Frage der Befangenheit selbst zu prüfen und dem Vorsitzenden das Ergebnis mitzuteilen. Ein befangenes Mitglied hat in der öffentlichen Sitzung den Verhandlungstisch, in der nichtöffentlichen Sitzung den Beratungsraum zu verlassen. Einzelheiten sind dem § 18 Abs. 1 – 5 Gemeindeordnung zu entnehmen.